

SCHWINDEL

Empfehlungen für eine optimale
Therapie Ihrer Patienten



HENNIG ARZNEIMITTEL

Seit 1898 im Dienste der Gesundheit



Chronischer Schwindel im Alter

Bei älteren Patienten liegt meist eine **kombinierte Beeinträchtigung** des Gleichgewichtssystems vor:

- Periphere **Reizaufnahme** in den Gleichgewichtsorganen
- Zentrale **Reizverarbeitung** in den Vestibulariskernen

Folgen für die Patienten:

- Unsicherheit beim Gehen
- Vermeidungsverhalten
- Immobilität
- Sozialer Rückzug
- Gefährliche Stürze
- Schwere Verletzungen



Behandlungsziel:

- **Lebensqualität im Alter erhöhen**
- **Langfristige Risiken minimieren**

Akuter bzw. anfallsartiger Schwindel

Analog zur Schmerztherapie ist eine **frühzeitige Behandlung** notwendig:

- Vor der endgültigen Diagnosestellung
- Verhindert eine Chronifizierung

Ihre Therapie mit **Arlevert®**

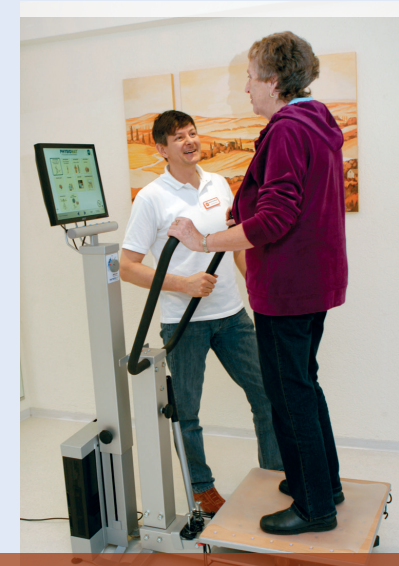
- Erhält vestibuläre **Kompensationsfähigkeit**¹
- Macht Gleichgewichtsübungen möglich

Nach Lagerungsmanöver² bei **BPLS**:

- Reduziert die Residualsymptome
- Steigert das Erfolgserlebnis

Behandlungsziel:

- **Chronifizierung verhindern**
- **Vestibuläres Training ermöglichen**



HENNIG ARZNEIMITTEL

Seit 1898 im Dienste der Gesundheit



Arlevert®

First-Line-Therapie

Arlevert®

First-Line-Therapie

Chronischer Schwindel im Alter muss frühzeitig behandelt werden

- Günther fühlte sich **zunehmend unsicher** und blieb an manchen Tagen lieber zu Hause
- Dadurch wurde er immer **einsamer**
- Stets hatte er **Angst zu stürzen** und sich dabei zu verletzen
- Gleichgewichtstraining war undenkbar



Mit **Arlevert®** kann Günther gleich wieder das tun, was ihm Spaß macht.

Evidenzgrad 1a bei Schwindel verschiedener Genese durch Metaanalyse belegt.⁵

Duales Wirkprinzip (zentral & peripher)
Schnelle und effektive Wirkung

Arlevert® ist garantiert in allen Open-House-Rabattverträgen.



✓ Bitte mit ~~Aut-idem-Kreuz~~ Aut-idem-Kreuz

Erstattungsfähig auch bei längerfristiger Therapie!

Menièrescher Symptomenkomplex – ein periodisch auftretender akuter Drehschwindel

- Karlheinz litt immer wieder unter akuten **Drehschwindelattacken**
- Das beeinträchtigte seine berufliche Leistungsfähigkeit
- Manchmal hatte er auch ein seltsames **Pfeifen im Ohr**

Dank **Arlevert®** muss sich Karlheinz nicht mehr krankschreiben lassen.

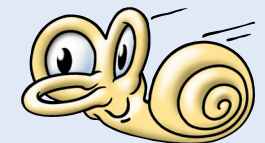


Arlevert® ist beim Menièreschen Symptomenkomplex einer Behandlung mit Betahistin **signifikant überlegen**.⁶

Therapie mit **Arlevert®** entspricht der **S3-Leitlinie** der DEGAM³

Arlevert® ist garantiert in allen Open-House-Rabattverträgen.

✓ Bitte mit ~~Aut-idem-Kreuz~~ Aut-idem-Kreuz



Vertigo Hennig®

Wenn's natürlich sein soll

Leichte Schwindelsymptome lassen sich natürlich behandeln

- Lisa verspürte **leichte Unsicherheit** beim Gehen und Radfahren
- Ursache vermutlich **altersbedingte** Beeinträchtigung des Gleichgewichtssystems
- Noch **keine Einschränkung** der täglichen Aktivitäten

Mit **Vertigo Hennig®** fühlt sich Lisa wieder sicher bei ihren Ausflügen.

✓ **Empfehlung auf Grünem Rezept**

- Die Rezeptur von **Vertigo Hennig®** ist **identisch** zu Vertigoheel®
- Therapie entspricht S3-Leitlinie der DEGAM³
- Lisa **spart** mehr als **3 Euro** in der Apotheke⁴



Betavert® N 24 mg

Bei Morbus Menière

Morbus Menière – ein Sonderfall mit sehr hohem Leidensdruck

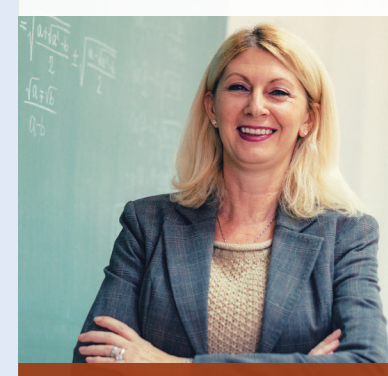
- Ulrike bekam regelmäßig alle paar Monate sehr heftige **Drehschwindelattacken**
- Der Schwindel war bei ihr stets begleitet von **Tinnitus** und **Tieftonschwerhörigkeit**
- Meist kündigten sich die Anfälle durch ein dumpfes Druckgefühl im Ohr an

Mit **Betavert® N 24 mg** kann sie den **Attacken heute gut vorbeugen.**

✓ **Bessere Compliance mit nur 2 x 24 mg täglich**

Betahistin hat seine therapeutische Berechtigung **nur beim echten Morbus Menière**.^{5,6}

Betavert® N 24 mg verursacht die **niedrigsten Tagestherapiekosten** aller Betahistin-Präparate.⁷



HENNIG ARZNEIMITTEL

Seit 1898 im Dienste der Gesundheit



Literaturverzeichnis:

- 1 Scholtz AW et al., Clin Drug Investig 2012; 32 (6): 387-399
 - 2 Lee NH et al., Otolaryngol Head Neck Surg 2009; 141: 232 – 236, Teggi R et al., Neurol Sci 2015: DOI 10.1007/s10072-015-2270-6
 - 3 Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Akuter Schwindel in der Hausarztpraxis, S3-Leitlinie, AWMF-Register-Nr. 053-018
 - 4 Preisvergleich 100 Tabletten Vertigo Hennig® zu Vertigoheel®, Stand: 01.12.2019
 - 5 Waldfahrer, F, Evidenz basierte Schwindeltherapie; in Iro, H und Waldfahrer, F (Hrsg.), Springer Verlag Wien 2011, 197-203
 - 6 Scholtz AW et al., veröffentlicht beim 89. Kongress der DGN 2016, Abstracts IP 435, URN: nbn:de:101:1-201609051199
 - 7 bezogen auf alle Präparate mit 3 x 12 mg Betahistin-Dimesilat bzw. 3 x 16 mg, 2 x 24 mg Betahistin-Dihydrochlorid, Stand: 01.12.2019
- Bildnachweis Schwindeltraining: Michael Hemberger (Erbach) und EPL Medientechnik (Winnweiler)

Arlever® 20 mg / 40 mg Tabletten. Wirkstoffe: Cinnarizin, Dimenhydrinat. **Zusammensetzung:** 1 Tabl. enthält: Wirksame Bestandteile: Cinnarizin 20 mg, Dimenhydrinat 40 mg; sonstige Bestandteile: Talkum, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Maisstärke, mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Hypromellose, hochdisperses Siliciumdioxid. **Indikation:** Schwindel verschiedener Genese. **Gegenanzeigen:** Arlever® darf nicht angewendet werden bei akuten Vergiftungen, Krampfanfällen, Verdacht auf raumfordernde, intrakranielle Prozesse (Erschwerung der Diagnose, z. B. bei Tumorstadium), Engwinkelglaukom, Prostatahyperplasie mit Restharnbildung, Alkoholmissbrauch, Behandlung mit Aminoglykosid-Antibiotika (Maskierung ototoxischer Wirkungen), akutem Asthma bronchiale, Epilepsie, Früh- und Neugeborenen, Schwangerschaft und Stillzeit. Vorsicht bei Morbus Parkinson, Hypokaliämie, Hypomagnesiämie, Bradykardie, angeborenem langem QT-Syndrom oder anderen klinisch signifikanten kardialen Störungen (insbesondere koronare Herzkrankheit, Erregungsleitungsstörungen, Arrhythmien), gleichzeitiger Anwendung von Arzneimitteln, die ebenfalls das QT-Intervall verlängern (z. B. Antiarrhythmika Klasse IA oder III, Antibiotika, Malaria-Mittel, Antihistaminika, Neuroleptika) oder zu einer Hypokaliämie führen können, Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. **Nebenwirkungen:** Möglich sind Sedierung, Magen-Darm-Unverträglichkeiten, zentralnervöse Störungen (z. B. Erregung, Unruhe, Konzentrationsstörungen), Mundtrockenheit, Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Hautreaktionen), Kopfschmerzen und Schwindel, Miktionsstörungen, Sehstörungen und Auslösung eines Engwinkelglaukoms. Insbesondere bei Einnahme von höheren Dosen, d. h. über 150 mg Cinnarizin pro Tag (die Höchstdosis von 5 Tabl. Arlever® enthält 100 mg Cinnarizin), können – besonders bei älteren Patienten – Störungen im Bereich der unwillkürlichen Bewegungsabläufe (extrapyramidale Bahn) auftreten (Zittern, Erhöhung des Spannungszustandes der Muskeln, Bewegungsarmut). Dimenhydrinat kann das QT-Intervall im EKG verlängern. Bei Kleinkindern besteht – insbesondere bei Überdosierung – die Möglichkeit des Auftretens von Exzitationserscheinungen. Vereinzelt wurde über Lupus erythematoses und Lichen ruber planus sowie über reversible Agranulozytose und Leukopenie berichtet. Reaktionsvermögen kann beeinträchtigt werden. Weitere Informationen s. Fach-u. Gebrauchsinformation. Verschreibungspflichtig. **Stand der Information:** 01/2017

Betavert® N 8 mg / - 16 mg / - 24 mg Tabletten. Wirkstoff: Betahistin-2HCl. **Zusammensetzung:** -8mg / -16mg / -24mg Tbl.: 1 Tbl. enth.: Betahistindihydrochlorid 8 mg/ 16mg / 24mg. **Sonst. Bestandt.**: Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Mikrokristalline Cellulose, Citronensäure, Povidon (K 25), Crospovidon Typ A, hydriertes Pflanzöl. **Indikationen:** Behandl. des Menière'schen Symptomenkomplexes, dessen Symptome Schwindel (oft in Verbind. mit Übelk. u./od. Erbr.), Tinnitus u. Hörverlust beinhalten können. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeitsreaktionen gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, Phäochromozytom. **Kdr. u. Jugendl. < 18 J.:** Anw. nicht empfohlen aufgrund des Fehlens ausreich. Daten zur Unbedenklichk. u. Wirksamk. **Anw.-beschränkung:** Obwohl Untersuchungen an gesunden Personen ergaben, dass Betahistindihydrochlorid, der Wirkstoff von Betavert® N, keine Erhöhd. der Magensäureproduktion hervorrief, empfiehlt es sich Pat. mit Gastrointestinal-Ulzera in der Anamnese besonders zu beobachten. Bei der Behandl. von Pat. mit Bronchialasthma ist Vorsicht geboten. Bei der Verschreibung von Betahistin an Pat. mit Urtikaria, Hautausschlag od. allerg. Rhinitis ist ebenfalls Vorsicht geboten, da die Möglichk. einer Verschlechterung der Symptome besteht. Bei der Behandl. von Pat. mit ausgeprägter Hypotonie ist Vorsicht geboten. Vorsicht ist bei Patienten mit eingeschränkter Nieren- oder Leberfunktion geboten, da keine Daten in Bezug auf die Anwendung von Betahistin bei diesen Patientengruppen vorliegen. Betavert® N sollte nicht angewendet werden bei Pat. mit gleichz. Behandl. mit Antihistaminika. Dieses AM enth. Lactose. Pat. mit der seltenen hereditären Galactose-Intoleranz, Lactase-Mangel od. Glucose-Galactose-Malabsorption sollten dieses AM nicht einnehmen. Schwangerschaft: Kontraindiziert. Stillzeit: Kontraindiziert. **Nebenwirkungen:** Überempfindlichkeitsreaktion der Haut und Unterhaut, insbesondere Angioödem, Urtikaria, Ausschlag und Pruritus. Kopfdruck. Überempfindlichkeitsreaktionen, z. B. Anaphylaxis. Kopfschm. u. Benommenheit. Palpitation, Brustbeklemmungen; ein besteh. Bronchialasthma kann verschlechtert werden. Dyspepsie. Hitzegefühl. Brechreiz, Sodbrennen, Magendrücken u. -schmerzen, Blähungen. Übelkeit, Erbrechen. **Hinw.:** Magenunverträglichkeiten lassen sich i. d. Regel durch die Einn. von Betavert® N während od. nach den Mahlzeiten od. durch eine Reduzierung der Dosis vermeiden. **Hinweis:** Wird Betahistin im Anschluss an die Behandl. mit Antihistaminika gegeben, ist zu beachten, dass die meisten Antihistaminika eine sedierende Wirk. haben u. bei plötzlichem Absetzen oft unangenehme Entzugsschein. wie Schlafstör. u. Unruhe auftreten. Daher sollte die Behandl. mit einem Antihistaminikum langsam ausschleichend über etwa 6 Tage beendet werden. Verkehrshinweis beachten! Lagerungshinweis: Nicht über 25 °C lagern. **Weit. Einzelh. s. Gebrauchsinf. u. Fachinfo. Verschreibungspflichtig. Stand der Information:** 08/2017

Vertigo Hennig® Tabletten. Wirkstoffe: Cocculus Trit. D4, Conium Trit. D3, Ambra grisea Trit. D6, Petroleum rectificatum Trit. D8. **Zusammensetz.:** 1 Tbl. enth.: Cocculus Trit. D4 210 mg, Conium Trit. D3, Ambra grisea Trit. D6, Petroleum rectificatum Trit. D8 jeweils 30 mg; D. Bestandteile 2-4 werden jeweils über d. letzte Stufe gem. HAB, Vorschrift 40c, m. Lactose-Monohydrat potenziert. **Sonst. Bestandteile:** Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat. **Anwendungsgeb.:** Leiten sich v. d. homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehört: Schwindel i. Alter bei Hirngefäßverkalkung. **Gegenanz.:** Kdr. u. Jugendl. unter 18 Jahren. **Nebenw.:** Keine bekannt. Bei d. Einnahme eines homöopathischen AM können sich d. vorhandenen Beschw. vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). **Hinweise:** Enthält Lactose. Patienten m. d. seltenen hereditären Galactose-Intoleranz, Lactase-Mangel oder Glucose-Galactose-Malabsorption sollten d. AM nicht einnehmen. **Wechselwirk.:** Keine bekannt. Die Wirk. eines homöopathischen AM kann durch allgem. schädig. Faktoren i. d. Lebensweise u. durch Reiz- und Genussmittel (u.a. Kaffee u. Wein sowie auch Kampfer) ungünstig beeinflusst werden. Schwangerschaft u. Stillzeit: Dieses AM ist nicht z. Anw. i. Schwangerschaft u. Stillzeit vorgesehen. **Dosierung:** Sow. nicht anders verordnet i. d. übli. Dosis: Bei akuten Zuständen alle halbe b. ganze Stunde, höchst. 6x tägl., je 1 Tbl. Bei chron. Verlaufsformen 1-3x tägl. je 1 Tbl. einnehmen. Bei Besserung d. Beschw. i. d. Häufigkeit d. Anw. zu reduzieren. **Art d. Anw.:** Die Tbl. lässt man im Munde zergehen. **Dauer d. Anw.:** Eine über eine Woche hinausg. Anw. sollte nur n. Rückspr. m. e. homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. **Weit. Hinweise s. Fach-u. Gebrauchsinf. Apotheckenpflichtig. Stand der Information:** 07/2017

HENNIG ARZNEIMITTEL GmbH & Co. KG

Liebigstr. 1-2 · 65439 Flörsheim am Main
Tel. 06145 / 508-0 · Fax 06145 / 508-140
www.hennig-am.de · info@hennig-am.de